

Bericht der Freizeit von Gruppe HM 1A

Die Gruppe 1A der Haslachmühle ist eine Wohngruppe mit intensivpädagogischem Betreuungsbedarf in der 8 erwachsene Personen im Alter zwischen 20 und 46 Jahren leben und gehört zum Wohnverbund HM01.

Da der beantragte Zuschuss seitens des Förderkreises speziell für Ilka Meyer und Ralf Strack verwendet wird, möchten wir hier kurz erläutern, wer Ilka und Ralf sind.

Ilka ist 32 Jahre alt und lebt seit ihrer Jugend in der Haslachmühle. Ilka ist geistig behindert, zeigt auto – und fremdaggressive Verhaltensweisen und ist Epileptikerin. Sie ist gehörlos, darüber hinaus durch ihr autistisches Syndrom in der Kontaktaufnahme zu ihren Mitmenschen zusätzlich eingeschränkt. Sie verwendet keine Gebärden. Da Ilka und ihre Angehörigen über wenig finanzielle Möglichkeiten verfügen, und Ilka einen Freizeitaufenthalt aus eigener Tasche nicht finanzieren kann, sind wir, und im Namen ihrer Person, Dankbar dafür, dass sie Ilka unterstützt haben. Aus Erfahrung und Beobachtungen der vergangenen Landhausaufenthalte und auch des gegenwertigen, kann man sagen, dass Ilka der Aufenthalt sehr gut tut und sie es sichtlich genießt, mal im Urlaub zu sein und dem Alltag zu entfliehen. Trotzdem versuchen wir Ilka den für ihn wichtigen Rahmen bzw. die nötige Struktur auch auf dem Landhaus zu gewährleisten, was erheblich zu ihrem Wohlbefinden beiträgt.

Ralf ist 41 Jahre alt und lebt seit 1985 in der Haslachmühle. Ralf wurde im Kindesalter extrem häuslich vernachlässigt und wurde daraufhin im Alter von 13 Jahren in Obhut genommen, worauf viele seiner Verhaltensauffälligkeiten zurückzuführen sind. Beispiele dafür sind Autoaggression und extrem schwieriges Essverhalten. Ralf ist geistig behindert, gehörlos und Epileptiker. Er nutzt zur Kommunikation die heiminterne Gebärdensprache, ein interpretierender Umgang mit langjährigen Bezugspersonen ist hierfür aber wichtig. Seine vielen Verhaltensauffälligkeiten spielten bei der Planung der Freizeit im Vorfeld eine große Rolle. Auf dem Landhaus war jedoch zu beobachten, dass sich Ralf sehr schnell an die Situation angepasst hat, wie schnell Ralf sich zurecht fand und er die Freizeit sichtlich genoss. Da es zu seinen Angehörigen keinen Kontakt gibt und es somit von deren Seite im Bezug auf eine finanzielle Unterstützung keine Aussicht gibt, bedanken wir uns im Namen von Ralf für die Unterstützung.

Das Landhaus befindet sich etwa 7 km Entfernt von Viechtach im bayrischen Wald. Das Haus, das ausschließlich als Ferienhaus für meist größere Gruppen vermietet wird, bietet sich in sofern ideal für unsere Gruppenfreizeit an, da das nächste benachbarte Haus bergab etwa 10 Minuten Fußmarsch entfernt ist und dessen Bewohner von diversen Verhaltensoriginalitäten von unserem Personenkreis so nicht gestört werden. Im Haus befinden sich des Weiteren ausreichend Zimmer und somit sinnvolle Rückzugsmöglichkeiten für die einzelnen Personen. Vor dem Haus befinden sich eine großzügige Terrasse, eine Grillstelle und sogar ein umzäuntes Schwimmbaden, welches wir auch rege benutzt haben. Außerdem führt direkt am Haus keine öffentliche Straße vorbei, was für die Sicherheit im Bezug auf die Verkehrsunsicherheit einzelner Personen spricht.

Da unser Personenkreis die Strecke nach Viechtach aus dem vergangenen Jahr bereits kennen, und folge dessen sich gut auf die Fahrt einstellen konnten, gab es kaum Komplikationen während dieser Fahrt, die immerhin 350 km lang ist. Dazu beiträgend spielen vor allem die regelmäßigen Pausen, die stabile Mitarbeiterkonstellation und der eingespielte Umgang mit Krisen und Verhaltensoriginalitäten eine große Rolle.

Der Tagesablauf gestaltet sich meist, nach im Vorfeld (am Tag davor) besprochenen und geplanten Aktivitäten, wie beispielsweise den Besuch von Freizeitparks, Ausflügen zu Sehenswürdigkeiten wie von Ruinen oder Naturdenkmälern, Einkäufen für das Abendessen oder Ähnlichem. Dabei werden aber ebenfalls stets spontane Ideen oder Freizeitangebote, wie z.B. bei heißem Wetter zum Schwimmen gehen, berücksichtigt und durchgeführt. Um jeder Person weitestgehend gerecht zu werden, wird speziell auch auf individuelle Wünsche und Vorlieben geachtet.

Ein Tag in der Freizeit beginnt meist gegen 7:30 Uhr morgens, wenn die Ersten aufstehen, das Frühstück gemeinsam zubereitet wird und anschließend gegessen wird. Jedoch erhält jede Person die Möglichkeit auszuschlafen, was manche auch bis etwa 12 Uhr in Anspruch nehmen. Während dem Frühstück besprechen wir den weiteren Tagesablauf und richten den Proviant für Unterwegs. Dabei werden kleinere Gruppen zusammengestellt, die verschiedene Aktivitäten oder Freizeitangebote wahrnehmen. Diese Gruppen vermischen sich an den anderen Tagen so, dass die Gruppen sich fast immer aus anderen Personen zusammensetzen, die dann eine Aktivität gemeinsam durchführen. Meist sind das dann 3 Gruppen. Eine Gruppe bleibt meist im Haus und auf dem Gelände, und die anderen 2 machen Ausflüge, Wanderungen, Einkäufe oder Ähnliches. Gegen 17.00 Uhr, wenn alle wieder von ihren Ausflügen zurück sind, wird dann gemeinsam das Abendessen zubereitet, was den täglichen Höhepunkt für Alle darstellt.

Für dieses Kochen jeden Abend, werden die Gruppenbewohner mit einbezogen, bei der Planung und beim Einkaufen, wie auch bei der Vorbereitung und Zubereitung der Mahlzeiten. Hierbei werden ebenfalls die individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Vorlieben des Einzelnen beachtet. Da sich auf dem Gelände des Landhauses eine Feuerstelle mit Grill befindet, werden auch dort Speisen zubereitet, wie verschiedene Arten von Fleisch oder Fisch, was sehr geschätzt wird und auf großes Interesse seitens aller Beteiligten trifft. Nach dem Grillen wird die Feuerstelle oft auch als Ort für die Abendgestaltung genutzt.

Nach dem Abendessen sitzen wir wieder zusammen planen die Aktivitäten des nächsten Tages, machen Spiele und unterhalten uns. Dabei äußern die einzelnen Personen meist von sich aus, wann sie ins Bett gehen möchten. Dann begleitet Diesen ein Mitarbeiter, achtet auf bestimmte hygienische und ritualisierte Abläufe und bringt Diesen zu Bett.

Es kommt oft vor, was zuhause auf der Wohngruppe eher untypisch ist und gerade auch den Reiz der Freizeit ausmacht, dass Personen länger gemeinsam am Tisch sitzen bleiben und Spiele spielen oder sich unterhalten.

Die Freizeit zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass ein gewisser Druck, der im Alltag herrscht, heraus genommen wird, und sich so jeder Teilnehmer weitestgehend frei entfalten kann und die Möglichkeit hat, seinen individuellen Interessen nach zu gehen. Da 6 Mitarbeiter mit auf der Freizeit sind, ist es einfacher, Interessen und Vorlieben des Einzelnen zu erkennen, vor allem bei Personen die ihre Wünsche nicht äußern können, was wiederum im Alltag eher schwer fällt. Dies wirkt sich gerade auf die Stimmung und das Verhalten des Einzelnen positiv aus.

Im Namen aller Beteiligten und vor allem im Namen von Ilka und Ralf bedanken wir uns sehr herzlich für die Unterstützung.

Die Gruppe HM1A, Wohnverbund HM01, Haslachmühle

Ilka, Ralf, Christian, Sven, Bastian, Jürgen, Margot, Isabell, Bernhard, Holger, Martin, Daniel, Joscha

Bericht: Joscha Semet-Teutsch